E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

64. Jahrgang | Langenargen, 1. April 2016 | Nummer 13

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80/ € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.) **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542 - 4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de

Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang 07542/941860, Fax 0751 - 2955-99-8699, anzeigen.tettnang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543 - 2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Hinweis zur Borkenkäferbekämpfung nach § 68 Landeswaldgesetz

Das Orkantief „Niklas“ an Ostern 2015 sowie die warm-trockene Witterung im Spätherbst 2015 haben zu einem deutlichen Populationsanstieg bei rindenbrütenden Borkenkäfern in den Wäldern des Bodenseekreises geführt. Die Stürme im Februar 2016 haben örtlich Einzel- und Nesterwürfe vor allen in Fichtenbestände verursacht. Durch das hohe Angebot an aktuell bruttauglichem Fichtenholz und die hohe Anzahl von Jungkäfern, die schadlos überwintert haben, ist für 2016 eine akute Massenvermehrung von Borkenkäfern zu befürchten.

Die untere Forstbehörde des Bodenseekreises weist deshalb vorsorglich darauf hin, dass nach den Bestimmungen des Landeswald- und Pflanzenschutzgesetzes die Waldbesitzer verpflichtet sind, zur vorbeugenden Abwehr von Waldschäden, insbesondere der Ausbreitung von rindenbrütenden Borkenkäfern, folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Kontrolle von mit Fichten bestockten Waldbeständen auf Sturmschäden
- unverzüglicher Einschlag und Aufarbeitung aller umgestürzten und angeschobenen Fichten sowie Bäume mit erkennbar abblätternder Rinde, starkem Harzfluss, braun verfärbten Kronen und braunem Bohrmehl am Stammfuß
- liegendes Fichtenholz aus Wintereinschlag, das keine rasche Abfuhr erwarten lässt, sollte vorsorglich mit zugelassenen Insektiziden gegen Borkenkäfer behandelt werden.

Zur Ausführung dieser Maßnahmen setzt das Forstamt gemäß § 68 Abs. 1 LWaldG eine **Frist bis spätestens 14. Mai 2016**.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises müssen Waldbesitzer mit einer forstaufsichtlichen Anordnung rechnen, deren Umsetzung erzwungen werden kann.

Dienstleistungsangebot des Forstamtes

Sofern Waldbesitzer zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten nicht selbst in der Lage sind, bietet das Forstamt entsprechende technische Hilfestellung gegen Kostenersatz an oder ist behilflich bei der Vermittlung von forstlichen Fachunternehmen.

Bei gewünschter Vermarktung des Käferholzes über das Forstamt ist die Holzaushaltung vorab zwingend mit dem zuständigen Forstrevierleiter abzusprechen.

Weitere Informationen zur Borkenkäfersituation sowie zu den Dienstleistungen des Forstamtes und der zuständigen Forstrevierleiter sind unter: http://www.bodenseekreis.de/umwelt-landnutzung/wald-forst.html erhältlich.

Landratsamt Bodenseekreis, Forstamt

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Christa Doris Traub, Bachstr. 7, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 2. April.

Frau Birgit Elfride Hoffmann, Buchenstr. 21, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 2. April.

Herrn Karl-Heinz Förster, Sonnenweg 11, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres am 2. April.

Herrn Manfred Maier, Hölderlinstr. 11/1, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 6. April.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Allgemeine Hinweise

Recyclinghof: Wechsel zu den Sommeröffnungszeiten im Recyclinghof am Bauhof an der Argen ab 6. April: freitags 15-17 Uhr und samstags 9-12 Uhr und bis voraussichtlich Mitte November zusätzlich mittwochs 15-17 Uhr. mba

Entsorgungszentren: Friedrichshafen-Weiherberg und Tettnang-Sputenwinkel: Montag bis Freitag 8-11.45 Uhr und 13-16.45 Uhr, samstags 8-12.45 Uhr. Sonn- und feiertags geschlossen. Weitere Infos: www.abfallwirtschaftsamt.de. mb

Tourist-Information Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr; freitags 9-12 Uhr. Im April ist die Tourist-Information und der Fahrkartenschalter zusätzlich samstags sowie sonn- und feiertags von 10-12 Uhr geöffnet. Tel.: 07543 - 9330-92. ti

Bücherei im Münzhof: Öffnungszeiten: montags geschlossen, dienstags 10-12 Uhr und 15-18 Uhr, mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags 10-12 und 15-19 Uhr und freitags 15-18 Uhr

Sprechstunden des Gemeindearchivs: donnerstags, 16-18 Uhr, oder nach Vereinbarung. mb

Regelmäßige Veranstaltungen

Turmbesteigung auf Schloss Montfort (März bis Okt.): Täglich 10-12 Uhr und 13-17 Uhr, Eintritt: Erwachsene 2 Euro/ Kinder 1 Euro; freier Eintritt mit den BodenseeErlebniskarten und der Gästekarte.

Museum Langenargen: Dienstag bis Sonntag, 11-17 Uhr; Eintritt: Erwachsene 4 Euro/ermäßigt 3 Euro, freier Eintritt für Kinder und mit der Gästekarte.

Dienstags – Gästebegrüßung mit geführtem Ortsrundgang (März bis Okt.): 9.30 Uhr vor der Tourist-Information, im Anschluss an den Rundgang Gästeehrung und weitere Informationen und Tipps.

Dienstags – Aquarellmalerei – Schnupperstunde: 14 Uhr mit Waltraud Wruck, Anmeld. bis Mo., Tel.: 07543 - 3542, erforderlich; Unkostenbeitrag je nach Teilnahme, Infos: www.waltraud-wruck.de.

Mittwochs – Geführte Radtour: 10 Uhr im Hotel Seeperle; Anmeldung bis Dienstag, 18 Uhr, Tel. 07543 - 93360, erforderlich, Dauer 1,5 Std., freie Teilnahme mit der Gästekarte.

Mittwochs, 15 Uhr – Führung durch das Museum: Im Museum, Eintritt ohne Zuschlag, freier Eintritt mit der Gästekarte.

Donnerstags – Wochenmarkt: 8-13 Uhr; an der Uferpromenade.

Freitags – Historischer Spaziergang: 10.30 Uhr beim Schloss Montfort, kostenlose Teilnahme. mb

Fortbildung zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt

Für Vereine, Initiativen, Selbsthilfegruppen oder andere ehrenamtlich Tätige bietet die Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement im Bodenseekreis eine kostenfreie Fortbildung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an, wie die Pressestelle des Landratsamtes mitteilt. Die Abendveranstaltung findet am Donnerstag, 7. April, 17-19 Uhr in Friedrichshafen im Landratsamt (Glärnischstraße 1-3, Pfändersaal) statt.

Denn Öffentlichkeitsarbeit ist heutzutage, auch im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, unverzichtbar, heißt es in der Ankündigung. Die freie Journalistin Brigitte Geiselhart gibt an diesem Abend anhand konkreter Fallbeispiele Hilfestellungen und Tipps für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Presse. Fragen wie „Mit welchen Anliegen kann ich mich an die Presse wenden und welche Spielregeln sind im Umgang mit ihr zu beachten?“, „Wie bereite ich mich auf ein Pressegespräch vor?“ oder „Wie funktioniert Öffentlichkeitsarbeit überhaupt?“ werden dabei beantwortet. Auch liegt ein Schwerpunkt auf der übersichtlichen und inhaltlich ansprechenden Homepagegestaltung. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit, Fragen zu stellen und jeder Teilnehmer erhält anschließend ein umfangreiches Handout.

Eine Anmeldung ist erforderlich: Tel. 07541 - 204-5605 oder E-Mail: corinne.haag@bodenseekreis.de. lra

Zehn Jahre Partnerschaft Langenargen/Noli

Ausstellung im Rathaus feiert das runde Jubiläum

„Die Sonnenstube am Bodensee“ und die „Perle Liguriens“ feiern im April 2016 das zehnjährige Partnerschaftsjubiläum, unter anderem mit einer Fotoausstellung, die im Rathaus Langenargen zu sehen sein wird, lautet eine Pressemitteilung der Gemeinde Langenargen. Diese Ausstellung dokumentiere in beeindruckender Weise, wie sich seit dem Jahr 2005 diese Partnerschaft auf allen Ebenen entwickelt habe, heißt es aus dem Rathaus:

Von Anfang an entwickelte sich eine Atmosphäre des Vertrauens und der Freundschaft zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Gemeinden. Über die sportlichen und kulturellen Events hinaus stehen die persönlichen Kontakte im Mittelpunkt. So wie es dem europäischen Gedanken des Miteinanders unterschiedlicher Kulturen entspricht. Regelmäßig treffen sich viele Freunde aus Noli und Langenargen in beiden Gemeinden zu verschiedenen Veranstaltungen, die schon traditionell zum „Pflichtprogramm“ gehören. Erwähnt sei an dieser Stelle der Dantelauf im Frühjahr, die Regata storica und die Repubblica del Gusto (früher Slow Food) im Herbst in Noli sowie in Langenargen die Saisoneröffnung mit der historischen Tanzgruppe und der Gruppe „Cimento“, das Uferfest mit der internationalen Tretboot-Regatta und das Bocciaturnier für jedermann am 15. August, dem italienischen Familienfeiertag „Ferragosto“. Vom Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e. V. wurden in den letzten Jahren auch Praktika in verschiedenen Betrieben angeboten. Im Jahr 2015 konnte zum Beispiel ein weibliches Mitglied der italienischen Nationalmannschaft der Köche ihre Kochkunst im Hotel Engel zeigen und gleichzeitig die „Schwäbische Küche“ kennenlernen.

Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten fand 2015 bereits in Noli statt, als Bürgermeister Achim Krafft von seinem Amtskollegen aus Noli und dem Gemeinderat im Rathaus im Rahmen einer Feierstunde empfangen wurde.

Der offizielle Festakt zum zehnjährigen Jubiläum findet am Samstag, 23. April 2016, im Münzhof statt.

Die Ausstellung des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e. V., anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Städtefreundschaft zwischen Langenargen und Noli, wird zwischen 4. April und 22. April, jeweils von Montag bis Freitag von 8-12.30 Uhr, Mittwoch von 14-17 Uhr und Donnerstag von 14-18 Uhr im Foyer des Rathauses in Langenargen zu besichtigen sein. bma/mb

Partnerschaftsverein Langenargen/ Bois-le-Roi

Ferienjobs in Bois-le-Roi: In Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-Roi werden Ferienjobs für Jugendliche ab 18 Jahren in Bois-le-Roi vermittelt. Es handelt sich um eine Stelle in der Kinderbetreuung von 8. August bis 19. August 2016 und eine weitere im Bereich Garten-/Landschaftsbau (Ausbildung erforderlich) für einen Monat entweder im Juli oder August 2016. Die Unterbringung in Bois-le Roi erfolgt in französischen Gastfamilien. Weitere Infos: Iris Strobel, Tel.: 07543 - 605239.

Deutsch-französisches Jugendtreffen im Bregenzerwald – Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren gesucht: Der Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-Roi veranstaltet ein Jugendtreffen in der Nähe von Mellau von Mi., 3. August, bis Mi., 10. August 2016, für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Von Do., 4. August, bis Di., 9. August 2016, findet für die deutschen Jugendlichen zusammen mit den französischen Jugendlichen eine Hüttenfreizeit in der Nähe von Mellau statt. Geplant sind u.a. Bergtouren auf Kanisfluh, Diedamskopf, ein Hochseilparcours, eine Käsereibesichtigung und viel Spaß und Spiel an der Bregenzer Ach und in verschiedenen Schwimmbädern. Die erste und letzte Nacht werden die französischen Jugendlichen in der deutschen Gastfamilie des Austauschpartners in Langenargen verbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro pro Jugendlichem. Weitere Infos: Iris Strobel, Tel.: 07543 - 605239. mb

MUSIKSCHULE LANGENARGEN

Drei junge Siegerinnen

Alle Nachwuchsmusiker der Musikschule Langenargen erzielen Landespreise bei „Jugend musiziert“

Eine sehr junge Truppe der Langenargener Musikschule hatte sich aufgrund des ersten Regionalpreises für den Landeswettbewerb in Böblingen qualifiziert, lautet eine Pressemitteilung der Musikschule Langenargen. Nun waren die Kinder auf dem Landeswettbewerb. Dabei erzielten Amelie Lux (Klarinette) und Flora Nickel (Klavier) 19 Punkte, verbunden mit einem sehr guten dritten Landespreis. Beide traten in der Kategorie Klavier und ein Blasinstrument an. Dabei ist in dieser Wertung das Klavier nicht nur Begleitinstrument, sondern

wird als gleichwertiger Partner des jeweiligen Blasinstrumentes gewertet. Flora Nickel trat zudem in der Wertung „Vokal-Ensemble 2 – Gesangsstimmen“ an. Gemeinsam mit Emma Steck erreichten beide Musikschülerinnen 21 Punkte und einen hervorragenden zweiten Landespreis. Somit erreichten alle drei 10-jährigen Nachwuchsmusikerinnen der Musikschule auf Anhieb ein sehr gutes Landesergebnis. Die Preisträgerinnen wurden in vielen Übungsstunden von ihren Musiklehrern Andrea Grözinger und Gerd Lanz für diesen Wettbewerb vorbereitet. mb

Mit sehr gutem Ergebnis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ kehren zurück: Emma Steck, Flora Nickel und Amelie Lux. Bild: Gerd Lanz

Schwarzpappel an der Malerecke wegen Standsicherheit gefällt

Im Bereich der Malerecke in Langenargen musste eine 26 Meter hohe Schwarzpappel gefällt werden. Die Standsicherheit war nicht mehr gegeben, teilt die Gemeinde mit. Der Baum wurde beim letzten Sturm in sich verdreht und wies nunmehr einen 1,20 Meter tiefen Riss auf, der ins Bauminnere ging.

Durch einen Bürger wurde dieser Riss festgestellt. Unter Hinzuziehung des Landratsamtes Bodenseekreis – Bereich Artenschutz – und eines Baumsachverständigen wurden eventuelle Nisthöhlen im Baum untersucht, keine der Nisthöhlen war belegt. Die Gemeinde wird Ersatzpflanzungen vornehmen und entsprechende Nistkästen aufhängen. mb

Diese Schwarzpappel musste gefällt werden. Bilder: Norbert Herter, Gemeindegärtner

Auch Vogelnester sind gesetzlich geschützt

Die Mehlschwalbe (Delichon urbicum) wird immer seltener. Ihre Nistplätze werden rar, weil die Nester zerstört werden und moderne Bauweisen den Vögeln kaum mehr Platz zum Nestbau lassen. Daher appelliert das Umweltschutzamt an die Menschen, besonders achtsam gegenüber dieser Vogelart zu sein.

„Der Bestand dieser Tierart hat sich in den letzten Jahren mehr als halbiert. Dies liegt auch daran, dass neue Gebäude so konstruiert werden, dass die Schwalben keine Möglichkeit haben, dort ein Nest anzubringen“, erklärt Thomas Rösler vom Umweltschutzamt. Da die Ausscheidungen der Schwalben die Hausfassaden verschmutzen, würden vorhandene Nester oftmals auch von den Hauseigentümern entfernt. Dabei könnten Verschmutzungen an Hauswänden und Fenstern mit relativ geringem Aufwand durch das Anbringen eines Bretts einen guten halben Meter unterhalb der Nester vermieden werden, so Rösler. „Auch kann dieser bedrohten Art mit künstlichen Nestern geholfen werden. Die Vögel nehmen diese meist sehr gut an“, ergänzt der Experte.

Die Mehlschwalbe gehört zu den Sommervögeln und ist meist von März bis Oktober in Dörfern und Städten zu sehen. Über die kalte Jahreszeit zieht sie nach Süden, vor allem nach Südafrika, kehrt aber immer wieder zu ihrem Nest zurück. Sie ernährt sich von Insekten und baut ihr Nest gerne an Hausfassaden unter Dachvorsprünge.

„Das Gesetz verbietet es nicht nur, geschützte Tierarten zu verletzen oder zu töten. Es schützt auch deren Nester als Fortpflanzungs- oder Ruhestätten“, sagt Thomas Rösler. Was viele nicht wissen: Die Nester sind auch bei Abwesenheit der Vögel geschützt, also wenn die Tiere noch nicht brüten oder sich während der kalten Jahreszeit im Winterquartier befinden.

Deshalb weist das Umweltschutzamt des Bodenseekreises darauf hin, dass das Zerstören von Nestern und Eiern eine Ordnungswidrigkeit ist, die laut Bundesnaturschutzgesetz mit mehreren Tausend Euro Bußgeld geahndet werden kann. Die amtlichen Umweltschützer haben dabei beispielsweise auch den Turmfalken im Blick, der seine Nester ebenfalls bevorzugt an Gebäuden baut. Neben der gesetzlichen Verpflichtung hätte jeder auch eine Verantwortung gegenüber künftigen Generationen, diese Arten zu erhalten, appelliert die Behörde an alle betreffenden Hausbesitzer.

Für Infos und Fragen zu diesem Thema steht das Umweltschutzamt des Bodenseekreises unter Tel. 07541 - 204-5789 oder via E-Mail an thomas.roesler@bodenseekreis.de zur Verfügung. lra

Handels- und Gewerbeverein Langenargen wählt neuen Stellvertreter

Alexander Walser ist neuer zweiter Vorsitzender der 80 Aktiven rund um Handel, Dienstleistung und Handwerk

Anlässlich seiner 49. Jahreshauptversammlung hat der Handels- und Gewerbeverein Langenargen, HGV, am vergangenen Montag, 21. März, im Strandcafé Lang einstimmig einen neuen zweiten Vorsitzenden gewählt.

Vorstandsmitglied Alexander Walser, der die Arbeitsgruppe Lebensmittelhandel leitet, wird künftig die Aufgaben seines Vorgängers Moritz Kempf übernehmen, der seinen Arbeitsmittelpunkt nach Österreich verlegt. Moritz Kempf wurde großer Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Insbesondere die Gestaltung der überarbeiteten Homepage des HGV zählt zu seinen Verdiensten.

Die harmonisch verlaufene Versammlung, wie Karl-Heinz Scheriau, HGV-Vorsitzender, mitteilt, hatte auch das Jubiläum 2017 zum 50-jährigen Bestehen zum Thema. Fünf neue Mitgliedsbetriebe konnten vorgestellt werden.

In seinem übermittelten Grußwort dankte Bürgermeister Achim Krafft, der zeitgleich in einer Gemeinderatssitzung gebunden war, den aktiven örtlichen Wirtschaftsvertretern für die erfolgreiche und gelungene Zusammenarbeit, lobte die ansprechende Weiterentwicklung der Homepage und wünschte den Betrieben und dem Verein ein gelungenes Geschäftsjahr 2016.

Kassenprüfer Walter Thurau bestätigte Kassierer Manfred Krannich im Anschluss an dessen Bericht eine exzellente Kassenführung. Aus früheren Jahren hat der Verein sehr gute Rücklagen. Der Vorstand konnte einstimmig entlastet werden, berichtet Karl-Heinz Scheriau.

Der Rückblick auf 2015 durch Elisa Mikusky und der Ausblick auf 2016 zeigten, dass sich der HGV neben der Weiterbildung auch dem Spaß widmet, wie bei der Tretboot-Regatta des Partnerschaftsvereins Noli, dem Eisstockschießen des ESC und dem Vereinsschießen der Schützengilde. Diese Termine sollen, ebenso wie das fast schon zur Tradition gewordene Grillfest des HGV, auch 2016 wieder Teil der Vereinsaktivitäten werden.

Im Jahr 2017 feiert der HGV Langenargen sein 50-jähriges Jubiläum. In der Versammlung wurden Ideen zu einem Tag mit abwechslungsreichen Aktivitäten und einem Gala-Dinner besprochen, das auch absoluten Neuzugängen offenstehen wird.

In Zusammenarbeit mit Bürgermeister Achim Krafft wurde eine Vortragsreihe zur betrieblichen Weiterbildung für 2016 ausgearbeitet, zu deren Auftakt sich der kriminalpolizeiliche Fachberater bei der Kriminalpolizei Friedrichshafen, Polizeioberkommissar Hans Hunger, am 18. April um 18.30 Uhr in der „Fabrik am See" bereiterklärt hat, über das Thema Einbruchschutz zu referieren.

HGV-Vorsitzender Karl-Heinz Scheriau begrüßt Mitglieder und Gäste zur 49. Jahreshauptversammlung das Handels- und Gewerbevereins Langenargen. Bild: Sabrina Bayha

Alexander Walser ist neuer stellvertretender Vorsitzender. Die Mitglieder wählten den Lebensmittelhändler einstimmig in die Nachfolge von Moritz Kempf. Bild: tv

„Ich bin sehr stolz auf unseren Verein und das, was die einzelnen Mitgliedsbetriebe zur Gemeinschaft beitragen. Über 80 Mitgliedsbetriebe sind für einen Ort von der Größe Langenargens eine gewaltige Mitgliederzahl", resümiert Scheriau. Zur Leistungsschau am 24. April will man sich dieses Jahr erneut selbst überbieten. Vorgesehen ist demnach auch die Ausweitung der Ausstellungsfläche am See.

Mit der „Feinabstimmung", für das Event, das seit 2013 mit der Saisoneröffnung der Tourist-Info zusammenfällt, befasst sich derzeit der Vorstand: Eine mit Spannung erwartete Musikergruppe aus Noli muss ebenso mit der Gesamtveranstaltung koordiniert werden, wie die aufwendige Oldtimerausstellung, die ein wahrer Publikumsmagnet vor der Kulisse von See und Bergen bleiben wird. Auch die einzelen Arbeitsgruppen haben ihre Vorbereitungen miteinander abgestimmt, wie die Arbeitsgruppe Lebensmittelhandel, der Alexander Walser vom Biohaus am See bereits seit geraumer Zeit vorsteht. Für seine Funktion als Stellvertreter des Vorstandes bringt der Mann aus Kressbronn ein breites Erfahrungsspektrum mit, um die unterschiedlichen Felder der Selbstständigen und Geschäftsleute im HGV zu unterstützen: Das Ausrichten von Messen im Segelsport, Messestand-Entwicklung und der Aufbau von Dienstleistungen rund um den Tourismus im Ausland. Der passionierte Surfer betreibt Lebensmittelfilialen mit mehreren Mitarbeitern in Langenargen und Kressbronn-Retterschen und will die Langenargen-Card in einem neuen Anlauf zum Gelingen führen: „Da wollen wir ein gemeinsames Level finden", sagt Walser, „mit ganz unterschiedlichen Betrieben aus der Gastronomie, dem Handwerk und dem Einzelhandel".

Seit mehr als 20 Jahren ist er selbstständig, davon drei Jahre als Ladeninhaber in Langenargen: „Langenargen hat einen ganz besonderen Charme für Einzelhandel und Gastronomie, auch durch seine direkte Lage am See – und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist einfach sehr gut. Viele Selbstständige sind auch dieses Jahr wieder zur Leistungsschau angemeldet, da sind wir doch auf der richtigen Spur." Für die bevorstehende Leistungsschau 2016 des Langenargener Handels- und Gewerbevereins am 24. April soll noch mehr Ausstellungsfläche am Ufer berücksichtigt werden. Karl-Heinz Scheriau nimmt Anmeldungen von Langenargener Betrieben sowie Geschäftsleuten, die in Langenargen leben, und Betrieben, die in Langenargen wirken, ohne dabei mit bestehenden Unternehmen zu konkurrieren, noch bis Monatsende per E-Mail an hgv@live.de entgegen. Die Standgebühr ist im Vergleich zu ähnlichen Veranstaltungen in der Region ungeschlagen günstig: Die Ausstellungsfläche ist kostenlos. Weitere Infos: www.hgv-langenargen.de. tv

Am 24. April findet die Leistungsschau des Langenargener Handels- und Gewerbevereins im Städtle statt. Karl-Heinz Scheriau zeigt auf die Erweiterung des Ausstellungsareals am Ufer. Bild: tv

Viel Nachwuchs für den Bodensee

Fischbrutanstalt setzt über 79 Millionen Jungfische ein

Über 79 Millionen fressfähige und vorgestreckte Fische haben die Experten der Fischbrutanstalt Langenargen um Fischereizuchtmeister Eckhard Dossow 2015 im Bodensee eingesetzt. 25 Vertreter der Berufs- und Angelfischer sowie Abordnungen unterschiedlicher Behörden, Verbände und Institutionen durfte der Vorsitzende der Besatzkommission, Siegfried Janisch, unlängst im Institut für Seenforschung begrüßen. Der Vorsitzende der Besatzkommision zog eine insgesamt positive Bilanz des vergangenen Jahres, was auch der Leiter der Fischbrutanstalt, Eckhard Dossow, in Bezug auf die Aufzucht von Brut und ihren Einsatz berichten konnte, wenngleich er der äußerst schlechten Qualität des Felchenlaiches im vergangenen Jahr bemängelte – es habe hohe Verluste gegeben. In seinem Jahresrückblick berichtete Siegfried Janisch über ein intensives und sehr arbeitsreiches Jahr. So habe man neben zahlreichen Fachgesprächen, Konferenzen und Veranstaltungen einen regen Austausch mit Behörden und Institutionen gepflegt, die nicht immer von Erfolg gekrönt gewesen seien.

So sehe man trotz stichfester Argumente und Einsprüche laut Kommission kaum Chancen, die Verbringung von Schlamm aus Immenstaad, aber auch aus Uhldingen-Mühlhofen vor der Malerecke in Langenargen zu verhindern. „Wir haben alles versucht und bleiben weiter am Ball. Aber es wird wohl nichts bringen“, bedauerte Janisch. Der Vorsitzende warnte davor, dass die Verklappung von Schlamm die Seewasserleitung mit seinen empfindlichen Filtern in Mitleidenschaft ziehen und verstopfen könne: „Da hört bei mir der Spaß auf. Es sollte bekannt sein, wie wichtig diese technische Einrichtung für uns ist.“

44,3 Millionen vorgestreckte und fressfähige Gangfische, 25,7 Millionen Blaufelchen, 202 000 Seesaiblinge und 729 000 Seeforellen setzte die Fischbrutanstalt unter anderem im vergangenen Jahr im See (Bodensee-Obersee, Überlinger See) sowie in den Zuflüssen ein. Eckhard Dossow, Leiter der Einrichtung, führte aus: „In 34 Einsätzen konnten wir zwischen Langenargen, Ludwigshafen und Konstanz unsere Felchen und Seesaiblinge dem See zuführen. Mein Dank gilt allen, die uns so großartig unterstützt haben“, sagte der Fischereizuchtmeister.

Äschenproduktion verdoppelt

Die Arbeit an der Vermehrung von Äschensetzlingen war laut Dossow von großem Erfolg gekrönt. Aufgrund des enormen Aufwands seines Teams unter nicht immer einfachen Umständen, habe man den Ertrag aus den Rheinäschen-Elterntieren mit rund 80 000 nahezu verdoppeln können. „Die arbeitsintensive Pflege, Instandhaltung und ständige Kontrolle, auch der Vogelabwehrmaßnahmen, haben sich gelohnt. Wir sind sehr glücklich darüber“, freute sich der Fachmann, der nicht ohne Stolz betonte, dass sich das eigens geplante und selbst installierte Leitungssystem an den Fließrinnen der Fischbrutanstalt bestens bewährt habe: „2015 konnten wir zum ersten Mal überhaupt erfolgreich Äschennachwuchs von den Elterntieren produzieren, die wir in diesen Fließrinnen halten“, führte Dossow aus.

„Berufsfischer und Sportangler haben in jahrelanger Zusammenarbeit bis zum heutigen Tag Hervorragendes geleistet. Mein Dank gilt allen, die die Besatzkommission ideell und finanziell unterstützen“, sagte Janisch abschließend. Ein besonderes Lob erhielt Eckhard Dossow mit seinen Mitarbeitern, die „über die Maße hinaus hervorragende Arbeit“ geleistet hätten. Für 2016 wolle man laut Siegfried Janisch unter anderem 1600 Liter Laich angehen, die Seeforellenaufzucht mit 500 000 bis 600 000 Seeforellenbrütlingen vorantreiben und 40 000 Glasaale sowie ca. 500 000 Seesaiblinge im See einsetzen. Nach dem Kassenbericht durch Jürgen Scheer wurde dieser sowie die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Berufs- und Sportfischer setzten 75 000 Glasaale im Bodensee aus

Über 75 000 Glasaale sind am 18. März mit einem Spezialtransporter aus Hamburg in der Fischbrutanstalt Langenargen angekommen. „Wir sind glücklich über die wertvolle Lieferung, die die Tiere schadlos überstanden haben. Die Qualität der Aale ist sehr gut“, freute sich der Leiter der Einrichtung, Eckhard Dossow.

Bodenseefischer und Sportfischer rund um den Bodensee waren wieder unterwegs, um die kostbare Fracht in den See zu entlassen. Über 75 000 sogenannte Glasaale, im Fachbegriff „Anguilla anguilla“, konnte Dossow den bereitstehenden Helfern übergeben können, nachdem im vergangenen Jahr keine Jungtiere zugekauft worden waren.

Bis zu acht Zentimeter sind die importierten Aale lang, die im Mündungsbereich großer Flüsse in der Nähe der britischen Städte Bristol und Newport mit Keschern eingefangen werden: und sie sind eine heikle und nicht gerade billige Fracht. „Wir mussten dieses Jahr für ein Kilo, das entspricht in etwa 3500 Aalen, 481 Euro bezahlen. Sicherlich kein Schnäppchen, aber doch ein fairer Preis für allerbeste Qualität“, erklärte Dossow. Seiner Meinung nach wäre auch der Bedarf eines Zukaufes schon letztes Jahr da gewesen, der Markt aber habe keine entsprechenden Mengen liefern können. „Zudem entsprach die uns angebotene Qualität bei Weitem nicht unseren Vorstellungen“, betonte der Fischzuchtmeister. Die glitschigen Winzlinge werden über die Aalversandstelle des deutschen Fischereiverbandes in Hamburg bezogen, um nach langem Transport in Spezialbehältern von den Fischern in Langenargen entgegengenommen zu werden.

Aal vom Aussterben bedroht

Haldenferne Stellen im See werden ausgewählt, wo Jungaale keinem Fraßdruck anderer Fische unterliegen. „Nur so können wir, zumindest für den Anfang, große Verluste vermeiden. Schließlich überleben bis zur Fanggröße in vier bis sechs Jahren gerade einmal 15 Prozent“, erklärt Dossow. Seit 2007 ist der Fisch vom Aussterben bedroht und steht seit 1998 auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Für den Bestandsrückgang gebe es eine Vielzahl von Gründen, teilte Dossow mit. Dazu gehöre die wachsende Zahl von Wasserkraftwerken, die für den Aal bei seinen Wanderungen unüberwindbare Barrieren aufrichteten, starker Fischfangs, der Schwimmblaswurm, die zunehmende Gewässerverbauung und Umweltverschmutzung. In der freien Natur können Aale ein Alter von bis zu 50 Jahren erreichen, erwachsene Weibchen eine Länge von rund 1,5 Meter und ein Gewicht von bis zu sechs Kilogramm. mb

Viel Arbeit investiert der Vorstand der Besatzkommission der Baden-Württembergischen Bodenseefischer, wenn es um die Aufzucht und Einsetzung von Fischen geht. Von links: Fischzuchtmeister Eckhard Dossow, Erster Vorsitzender Siegfried Janisch, Jürgen Bernhardt (Kassier), Elke Dilger (Zweite Vorsitzende) und Jjürgen Scheer (Kassierer). Bild: Andy Heinrich

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 2. April

18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 3. April

Rosenkranz entfällt

10.15 Erstkommunionfeier

Montag, 4. April

10.00 Dankgottesdienst mit den Erstkommunionkindern

18.30 Vesper

Dienstag, 5. April

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. April

7.30 Schülergottesdienst

19.00 Konzert

Donnerstag, 7. April

8.30 Eucharistiefeier mit anschl. Frühstück

9.45 „¼ vor zehn“ Kirchenführung mit anschl. Orgelkonzert

18.30 Anbetung

Freitag, 8. April

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 9. April

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 3. April

9.00 Eucharistiefeier

Montag, 4. April

10.00 Dankgottesdienst mit den Erstkommunionkindern in Langenargen

Dienstag, 5. April

18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 7. April

18.00 Rosenkranz

18.30 Eucharistiefeier

Vortrag: Spanisch und die spanische Literatur – ein Streiflicht

Mit Ass. jur. Ernest Kimpfler findet am Mo., 4. April, 20 Uhr im Konferenzraum ein Vortrag über die spanische Literatur statt. Entsprechend dem Vortrag „Russisch und die russische Literatur – ein Streiflicht“ bietet Ass. jur. Ernest Kimpfler diesmal einen Vortrag über die mediterrane Welt. Auch diesmal soll und kann es nur ein Streiflicht sein, Dauer ca. eine Dreiviertelstunde. Zu dem Vortrag wird herzlich eingeladen. Spenden freiwillig zugunsten des Fördervereins für Kirchenmusik, St. Martin Langenargen.

Ein Abend über die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff: „Versäume ja Langenargen nicht“, mit diesen Zeilen aus einem Brief der Dichterin wird auf Tafeln in Langenargen an ihre Verbindung zu der Gemeinde erinnert. Annette von Droste Hülshoff – die große Dichterin, die Langenargen besuchte und von sich sagte: „Nach 100 Jahren möchte ich gelesen werden!“. Maria Greiner Wache bringt in einer Veranstaltung der Kolpingsfamilie im katholischen Gemeindehaus allen Interessierten diese große Dichterin am Di., 5. April, um 19 Uhr näher. mb

Musik für Frauenchor und Orgel/Klavier wird am Mi., 6. April, um 19 Uhr in St. Martin erklingen. Die jungen Sängerinnen des Canta!-Mädchenchores der „Gemeinnützigen“ singen Werke von Mendelssohn, Gounod, Marcello und anderen. Der Mädchenchor aus Lübeck unter der Leitung von Heidi M. Becker befindet sich zum ersten Mal auf Konzertreise und macht in verschiedenen Städten in Süddeutschland halt. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag zur Kollekte wird gebeten.

Einladung zum Seniorengottesdienst im Gemeindehaus am Do., 7. April, 8.30 Uhr mit anschl. Frühstück.

Die Veranstaltungsreihe „1/4 vor 10“ beginnt am Do., 7. April und geht bis Ende September. Immer donnerstags wird eine viertelstündige Kirchenführung (9.45 Uhr) mit anschließender Orgelmusik (bis 10. 30 Uhr) angeboten. Der Eintritt ist frei.

Einen Dankgottesdienst feiern die Erstkommunionkinder (von Langenargen und Oberdorf) mit ihren Familien am Mo., 4. April nach der Erstkommunion morgens um 10 Uhr in St. Martin in Langenargen. Auch Gäste sind herzlich willkommen. Bei diesem Gottesdienst werden auch die religiösen Geschenke gesegnet. (D. h. am Erstkommuniontag gibt es abends keine Dankandacht.) Nach dem Gottesdienst verbringen alle Erstkommunionkinder von Langenargen, Oberdorf und Kressbronn einen Ausflugstag auf dem Zeltplatz in Gohren.

Rosenkranz der Josefsbruderschaft

Der monatliche Rosenkranz der Josefsbruderschaft in der Osterzeit findet am Fr., 8. April, um 18.30 Uhr in der Josefskapelle in Tunau statt. Josefsbrüder und Gäste sind herzlich dazu eingeladen!

Verantwortl. für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, www.st-martin-langenargen.de.

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Samstag, 2. April

15.00 Trauung

Sonntag, 3. April

9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff)

10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) anschließend Orgelmatinee

Dienstag, 5. April

14.30 Frauenkreis in Eriskirch

17.30 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 6. April

15.30 Konfirmandenunterricht

18.00 VCP Pfadfinder Jungpfadfinder

19.30 VCP Pfadfinder Leiterrunde

Donnerstag, 7. April

15.45 VCP Pfadfinder

20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 8. April

14.45 VCP Pfadfinder

16.15 VCP Pfadfinder

Gottesdienst am 3. April in der Friedenskirche in Langenargen

Die Teilnehmenden der „Arbeitstagung für Orgelspielende“ im Gästehaus St. Theresia in Moos unter der Leitung von Prof. Jens Wollenschläger, Erster Organist der Stiftskirche in Tübingen (Evang. Hochschule für Kirchenmusik Tübingen), begleiten musikalisch den Gottesdienst und gestalten im Anschluss an den Gottesdienst eine Orgelmatinee. Herzliche Einladung!

Verantwortl. für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch); Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 3. April

10.00 Gottesdienst, gehalten durch Bezirksapostel Ehrich. Ton- und Bildübertragung nach Tettnang, Kolpingstr. 24 und Lindau, Webergasse 9

Donnerstag, 7. April

20.00 Gottesdienst

Verantwortl. für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; andreas.blank.fn@gmail.com

Gelungene Premiere des Flohmarkts von Frauen für Frauen im DGH

Organisatoren überreichen 400 Euro für „Frauen in Not“ Friedrichshafen

Am 26. Februar hat im Oberdorfer Dorfgemeinschaftshaus erstmals der Frauenflohmarkt stattgefunden.

Darüber hinaus, so eine Pressemitteilung der Veranstalterinnen, wurden den Besuchern Fingerfood und Getränke angeboten. Die Verkaufstische, auf denen Kleidung und Acessoires für Frauen gehandelt wurden, heißt es dort weiter, seien schon sieben Wochen vor dem eigentlichen Termin innerhalb kürzester Zeit vergeben gewesen. Neben etwa 350 Besucherinnen, lautet das Fazit des Organisatorenteams rund um Christiane Denn, Kathrin Dillmann, Katharina Junker, Britta Tetzlaff und Julia Thierer, besuchten auch einige Männer die Premiere des Frauen-Flohmarktes.

Durch Standgelder und den Verkauf von Fingerfood konnte das Team die stolze Summe von 400 Euro erzielen, welche an die Beratungsstelle für „Frauen in Not“ der Stadt Friedrichshafen übergeben worden ist. Aufgrund der positiven Resonanz der Veranstaltung planen die Macherinnen ein Wiedersehen mit Anbietern und interessierten Kundinnen im Frühjahr 2017. mb

Bahnhofsmission geglückt

Planungsbüro zieht ins erste Obergeschoss des sanierten Gebäudes – Musiksalon rockt das Erdgeschoss

Nach der umfangreichen Sanierung des Bahnhofs in Langenargen stehen die Signale auf Grün: Innenarchitektin Barbara Weiler und Architektin Christine Köhle sind nach Abschluss der Umbauarbeiten in das denkmalgeschützte Gebäude eingezogen. In der früheren Schalterhalle im Erdgeschoss, die lange leer stand, ist ebenfalls wieder Betrieb, seitdem sich dort der Musiksalon Hirscher zum „Treffpunkt der 50er-Jahre" entwickelt hat.

Nach der Fertigstellung des Mittelgebäudes, das nach eigener Planung und Bauleitung saniert wurde, sind die Planerinnen Weiler und Köhle selbst in die Räume der „Beletage“ gezogen. Wie es in einer Pressemitteilung heißt, mussten bei der Komplettsanierung der Büroräume im ersten Obergeschoss und der beiden Wohnungen im zweiten Obergeschoss des 100 Jahre alten Gebäudes strenge Auflagen des Denkmalschutzes berücksichtigt werden. Heute präsentierten sich die neugestalteten Räume und das sanierte Treppenhaus wieder ganz im Stil der Zeit um die Jahrhundertwende. Die Eigentümerinnen des Gebäudes, Isis und Isabell Hager aus Heidenheim, unterstützten den nicht ganz einfachen Umbau der Mitteilung zufolge mit der nötigen Geduld und dem Sinn für die Historie.

Die Bürogemeinschaft für Architektur, Innenarchitektur und Sanierung ist seit mehr als 20 Jahren in Langenargen etabliert, ist zu lesen. Barbara Weiler und Christine Köhle hätten in ihren jeweiligen eigenen Projekten in dieser Zeit unter anderem auch in Langenargen viele Objekte saniert, neu gestaltet und neu gebaut, darunter das Gebäude der Tourist-Information, die Räume des Bürgerservice im Rathaus, das Haus am Gondelhafen, die Bäckerei Metzler und den Gemeindesaals der evangelischen Kirchengemeinde. In diesem Jahr bekomme das Planungsbüro Zuwachs: Landschaftsarchitektin Claudia Waßmer ist in die Räume der Bürogemeinschaft mit eingezogen. Laut Pressemitteilung ergänzt sie das Angebot im grünen Umfeld und übernimmt Planungs- und Bauleitungsleistungen im öffentlichen und privaten Außenbereich. sz

100 Jahre alt und gut in Schuss: Der Langenargener Bahnhof beheimatet neben Imbiss und Musiksalon im Erdgeschoss nun auch ein Planungsbüro im ersten Obergeschoss. Bild: pr/Anja Köhler

Feierlicher 300. Geburtstag der Josefsbruderschaft

Am Josefstag, 19. März 2016, feierte die Josefsbruderschaft in ihrer Stiftungskapelle in Tunau ihr 300-jähriges Bestehen, teilt Reinhard Schick für das Festkommitee der Bruderschaft mit.

Der Bruderschaft gehören seit Beginn ihrer Gründung auch Männer aus Langenargen und Oberdorf an. Die Josefsbrüder sowie viele Frauen und Männer aus den Seegemeinden versammelten sich nach dem Rosenkranz vor der Kapelle, wo unter den Klängen des Musikvereins Kressbronn die Gedenktafel zum 300-jährigen Jubiläum enthüllt und eingeweiht werden konnte.

Im anschließenden Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Ulrich Steck, Pfarrer Martin Rist und Pfarrer Franz Scheffold, hielt der aus Eriskirch stammende Pfarrer Bernhard Staudacher die Festpredigt: In schwäbischer Mundart, in humorvollen Worten, skizzierte er die Geschichte der Bruderschaft und hat es verstanden, mit der zentralen christlichen Botschaft von einem neuen Leben nach dem Tode die Herzen der Zuhörer zu bewegen.

Nach dem Gottesdienst zogen die Teilnehmer, begleitet von der Jugendkapelle Kressbronn, in einer feierlichen Prozession über Schnaidt nach Gohren, wo im Bürgerstüble die Festversammlung stattfand. Nach verschiedenen Dankesworten wurden vier neue Mitglieder in die Josefsbruderschaft Tunau aufgenommen. Josef Emser wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Noch einmal stimmten zu seiner Freude die Josefsbrüder das alte Joseflied an und ließen diesen Festtag bei gutem Essen und geselligem Beisammensein ausklingen. mb

Die Josefsbruderschaft feiert in ihrer Stiftungskapelle in Tunau ihr 300-jähriges Bestehen. Bild: Wolfgang Oberschelp

Café Miteinander

Der Helferkreis Asyl Langenargen hat, mit großzügiger Unterstützung der Organisatoren des Musikcafés Hirscher mit vielen Gästen und großem Erfolg eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge, Einheimische und Gäste eröffnet. Das „Café Miteinander“ findet erneut am Mittwoch, 6. April, 15-19 Uhr, statt sowie an jedem ersten Mittwoch im Monat. Gemeinsam etwas bewegen, sich treffen, kennenlernen, reden, lachen, spielen und sich austauschen. Auf zahlreichen Besuch freut sich der Helferkreis Asyl Langenargen. hm

Veranstaltungen

Freitag, 1. April		
10.30 Uhr	Historischer Spaziergang, kostenlose Teilnahme, Treff:	Schloss Montfort
Samstag, 2. April		
10-14 Uhr	Saloncafé im Musiksalon Hirscher	Bahnhof
Dienstag, 5. April		
9.30 Uhr	Gästebegrüßung mit geführtem Ortsrundgang; Gästeehrung & Infos	Treff: Tourist-Info
17 Uhr	Hafenrundfahrt m. d. „Seelöwen"; Anmeld. bis Mo., 18 Uhr:	Tourist-Info
Mittwoch, 6. April		
10 Uhr	Geführte Radtour; Anmeld. bis Di., 18 Uhr im Hotel Seeperle: Tel. 07543 - 93360	
15 Uhr	Führung durch das Museum; Eintritt ohne Zuschlag	Museum
15 Uhr	Café Miteinander des Helferkreis Asyl im Musiksalon Hirscher	Bahnhof
17 Uhr	„Älter werden – was dann": Radfahren, klassisch oder mit E-Antrieb	Seniorenwohnanl.
19 Uhr	Konzert des „Canta!-Mädchenchores" der Lübecker Knabenkantorei Eintritt frei – Kollekte	St. Martinskirche
Donnerstag, 7. April		
8-13 Uhr	Wochenmarkt	Uferpromenade
9 Uhr	Geführte E-Bike-Tour; Treff & Anmeld. bis Mi., 12 Uhr bei der	Tourist-Info
9.45 Uhr	„1/4 vor 10" Kirchenführung mit anschl. Orgelkonzert; Eintritt frei	St. Martinskirche
17.30 Uhr	Vogelstimmen-Exkursion des Nabu; Treff: Parkplatz am Seewald/B30	Seewald
19 Uhr	Schicht Salon; Feierabendtreff im Musiksalon Hirscher; Eintritt frei	Bahnhof
Freitag, 8. April		
10-14 Uhr	Saloncafé im Musiksalon Hirscher	Bahnhof
10.30 Uhr	Historischer Spaziergang; kostenlose Teilnahme	Treff: Schloss
19.30 Uhr	Turnverein TV02 – Jahreshauptversammlung mit Wahlen	Turn- u. Festhalle
20 Uhr	Vernissage der Ausstellung im Bürgerhaus Alte Schule – Kulturfreunde Eriskirch e. V.: Acryl-Gemälde von Hannelore Miller, Langenargen	Eriskirch
Samstag, 9. April		
10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
14 Uhr	„Frühlingserwachen", Familienführung im Eriskircher Ried (2,5 Std.), Treff: NAZ Eriskirch	
19 Uhr	Jahreshauptversammlung des Yachtclubs Langenargen	Schloss Montfort
22 Uhr	Beats im Schloss für Nachtschwärmer ab 25 J.; Eintritt	Schloss Montfort
Sonntag, 10. April		
8.30 Uhr	Nabu: Vogelkonzert im Eriskircher Gemeindewald; Vogelstimmen-Exkursion mit Besichtigung von Nist- und Fledermauskästen, Dauer: ca. 2,5 Std., Treff: Parkplatz Kaufland Eriskirch, Leitung: R. Götz, Tel: 07541 - 6402	
Samstag, 16. April		
Vereinsschießen der Schützengilde; Anmeld.: www.schützengilde-la.de		Schützenhaus
Samstag, 23. April		
Festakt zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Langenargen/Noli		Münzhof
Sonntag, 24. April		
Saisoneröffnung mit Leistungsschau		
12.-16. Mai		
19. Matchrace Germany; Status: 1. Grade – Weltmeisterschaft		Langenargen

Unsrige

Tierfreunde Bodenseekreis: Die Tierfreunde Bodenseekreis e.V. laden ein zum Stammtisch am Mittwoch, 6. April., um 19 Uhr, in den Gasthof Adler in Oberdorf. Gäste sind willkommen. ug

Gruppe der Seewäscherinnen: Versammlung und Infoabend am Mittwoch 13. April, 20 Uhr, im Hotel Löwen Langenargen. Interessierte Damen, die mehr über die Gruppe erfahren möchten, sind herzlich eingeladen. em

Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e.V.: Die Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli findet am Freitag, 15. April, 19.30 Uhr in der Mensa der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule in Langenargen statt. Schriftl. Anträge dazu bis 8. April an Herbert Tomasi. cw

Blutreitergruppe Oberdorf: Sonntag, 24. April, 10.30 Uhr, ab Hotel Hirsch in Oberdorf – Proberitt für den Blutritt mit der Dorfkapelle Goppertsweiler. bz

Familientreff

Montagstreff

Offener Montagstreff für Eltern und Kinder, Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen und einbringen, zusammen Spaß haben. Immer montags von 15-17 Uhr im Familientreff Langenargen, mit Kinderbetreuung; Info/Anmeldung Margrit Wahl, Tel.: 07543 - 499089. **Montag, 4. April:** Einen Miniaturgarten anlegen und etwas über Bepflanzung von der Anzucht bis zur eigenen Ernte lernen. **Vortrag im Montagstreff am 11. April – rechtliche Vorsorge im Falle von Krankheit, Unfall oder Alter:** Das Alter und schwere Krankheiten machen ein selbstbestimmtes Leben oft schwierig. Glücklich wer für diesen Fall vorgesorgt hat. Eine Referentin der Betreuungsbehörde hält am Montag, 11. April, 15-16.30 Uhr im offenen Montagstreff einen Vortrag mit anschließender Fragerunde zum Thema. Die Themen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und rechtliche Betreuung. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Familientreff Langenargen, Amtshausstr. 13; Infos: Margrit Wahl oder Petra Flad, Tel.: 0159 - 04204245. mb

Babytreffs im Familientreff

Die Babytreffs bieten Spiel- und Bewegungsanregungen sowie Informationen rund ums Baby. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eltern können ihr Kind im Babytreff in jeder Entwicklungsphase bewusst erleben und durch Spiel und Bewegung Spaß zusammen haben. Die Babys machen ihre ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen. Fragen werden geklärt und schöne Kontakte zu anderen Familien entstehen.

Dienstags, 9-10.30 Uhr, für Schwangere und Eltern mit Babys bis zum Krabbelalter sowie dienstags von 15-16.30 Uhr für Eltern mit Babys vom Krabbelalter bis zum sicheren Laufalter. Infos, Beratung bei Erziehungsfragen sowie Unterstützungsangebote für Familien bei Petra Flad, Familientreffleitung, Tel.: 0159 - 04204245 (Mo.-Do. 8.30-11 Uhr); E-Mail: petra.flad@bodenseekreis.de. pf

Unsere Kleinsten

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. bma

Unsere Wilden

Jugendfeuerwehr: 4. April, 18 Uhr – Löschangriff. 18. April, 18 Uhr – Löschangriff. jm

Mein Jugendraum „TREFF LA“

Jugendraum TREFF LA: Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der 5. Klasse, Viertklässler dürfen den Treff ebenfalls besuchen. Der „Treff LA“ bietet Raum für Spiele oder um sich mit seinen Freunden zu treffen. Vielfältige Unterhaltungsmöglichkeiten, wie Tischkicker, Billard und Ähnliches, viele Brett- und Kartenspiele und Spiele im Freien werden angeboten. Treffen können sich die Jugendlichen im Altbau der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Raum A11, im Erdgeschoss, schulunabhängig für alle Kinder und Jugendlichen. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit sind montags 14-17 Uhr, dienstags 13-17 Uhr, mittwochs 14-17 Uhr und freitags 15-18 Uhr. Die Leitung hat die Gemeindejugendbeauftragte Gisela Sterk. Unterstützt wird die Betreuung durch Praktikantin Meike Kling und Bundesfreiwilligendienstler Patrick Mikos. Das „Treff LA“-Team Patrick, Meike und Giggi freut sich auf viele „Treff LA“-Besucher. mb

Ausstellungen

Museum Langenargen: „Matisse, Picasso, Renoir u. a. – Zeichnungen, Radierungen, Lithografien“. Dienstag bis Sonntag, 11-17 Uhr; Eintritt: Erwachsene 4 Euro/ermäßigt 3 Euro, freier Eintritt für Kinder und mit der Gästekarte.
– bis 16. Oktober

„PatenteNatur NaturPatente – was die Bionik der Umwelt bringt“: Wechselausstellung im Naturschutzzentrum Eriskirch; Patente, die die Natur bereithält. Die Winteröffnungszeiten bis 24. März: Di. bis Do. 14-16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr, Sonn- und Feiertage 14-17 Uhr; Eintritt frei. – bis 29. Mai

Ausstellung des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e. V., anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Städtefreundschaft zwischen Langenargen und Noli: Ab 4. April jeweils von Montag bis Freitag von 8-12.30 Uhr, Mittwoch von 14-17 Uhr und Donnerstag von 14-18 Uhr im Foyer des Rathauses.
– bis 22. April

Kulturfreunde Eriskirch e. V. – Ausstellungen im Bürgerhaus Alte Schule: Ausstellungseröffnung am 8. April. Die erste Ausstellung 2016 der Kulturfreunde Eriskirch wird von Hannelore Miller aus Langenargen mit Acryl-Gemälden gestaltet. Vernissage am Freitag, 8. April, 20 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule Eriskirch. – bis 1. Mai

Nicht nur für Senioren

Älter werden – was dann? Veranstaltungsreihe: „Radfahren – Klassisch oder mit Elektroantrieb“ am Mittwoch, 6. April, 17 Uhr, in Langenargen, Eugen-Kauffmann-Str. 2, Seniorenwohnanlage. Alle Termine: www.bodenseekreis.de (Rubrik: Soziales & Gesundheit, Senioren, Veranstaltungen/Vorträge). lra

Sozialstation St. Martin: Kranken-, Altenpflege, Familienpflege. Büro: Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr; Einsätze auch rund um die Uhr; Tel.: 07543 - 1270.

Essen auf Rädern: Tel.: 07543 - 1270; werktags erreichbar von 8-9 Uhr.

Nachbarschaftshilfe: Monika Baumann, Tel.: 07543 - 964267. Eine persönliche Beratung wird angeboten jeweils dienstags 8-16 Uhr und donnerstags 8-10 Uhr in der Klosterstr. 35, Sozialstation.

Projekt JA! – Jung für Alt: Sozialprojekt; Vermittlung jugendlicher Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen. Sozialdienst, Tel.: 07543 - 499028 und Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 933047.

Seniorenberatung in Langenargen: Mo. u. Mi., Sozialdienstbüro, Seniorenwohnanlage, Eugen-Kauffmann-Straße 2, Anmeldung unter Tel.: 07543 - 499028.

Der Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose, neutrale Information u. Beratung zu gesetzl. u. kommunalen Pflegeleistungen; Hausbesuch mögl.; Glärnischstr. 1-3, Zi. G102, Friedrichshafen. Mo.-Fr. 9-12 Uhr; Do. 14-17 Uhr. Ursula Eberhart, Tel.: 07541 - 2045195, Gabriele Knöpfle, Tel.: 07541 - 2045196; pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de.

Landwirtschaft

Annahmeaktion für Agrarfolien und Bindegarne der BayWa AG im Obst- und Hopfenzentrum Tettnang

Das BayWa Obst- und Hopfenzentrum in Tettnang nimmt am 5. April und 6. April von 8-12 und 13-16.30 Uhr folgende Agrarkunststoffe zurück: Silofolien, Agrarfolien, z.B. Wickelstretch-, Verfrühungs- und Gewächshausfolien, Kunststoff-Bindegarne und Wickelnetze von Rundballen, Hagelschutznetze und Plaketten, Big Bags. Die Anlieferung erfolgt bei: BayWa AG – Agrar Obst- und Hopfenzentrum, Kalchenstraße 20, Tettnang. Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen werden nicht zurückgenommen. Die kostenlose „Pamira-Rücknahmeaktion“ findet am 27. Juni und 28. Juni in Tettnang statt. Weitere Infos, Gebühren und Bedingungen unter 07542 - 539655. lra

Veranstaltungskalender

vom 4. April bis 8. April

Cafeteria geöffnet:
Di. 10-12, Mi. 14-17,
Do. 10-12 u. 14-17,
Fr. 16-19 Uhr

Montag, 4. April
8:30 VHS-Französisch
8:30 VHS-Italienisch
9:00 Gymnastik in der kleinen Turnhalle
9:30 Tennis
10:00 Aquarell-Malen
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis-Stammtisch
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 5. April
8:30 VHS-Englisch
9:00 Walking/Nordic-Walk.
10:15 VHS-Englisch
Wanderung: Durchs Lindenberger Moor zum Waldsee (WF:R. Herkommer)
14:30 Bridge
19:15 Doppelkopf

Mittwoch, 6. April
8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Spanisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:30 Jahrgänger 1922
17:00 Tennis-Stammtisch
19:00 VHS-Italienisch

Donnerstag, 7. April
Wanderung: Kolbinger Höhlenwanderung mit Hinterlestal (WF: Krebs/Bühler)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
18:30 Bridge

Freitag, 8. April
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock i. d. SBS
18:00 Wanderer-Stammtisch

Besondere Hinweise:
Mo., 11. April, 14:30 Uhr: Beiratssitzung; Mi., 13. April, 14:30 Uhr: Singen; Do., 14. April, Wanderung von Ludwigshafen nach Markelfingen – 14:30 Uhr: Jahrgänger 1925.

Geplante Vergrößerung des Landschaftsschutzgebietes Tettnanger Wald

Obstbauern sprechen von Existenzängsten

Die geplante Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes Tettnanger Wald durch ein Schutzgebiet mit Namen „Tettnanger Wald mit angrenzender Feldflur zwischen Bodenseeufer und Tettnang" (Landschaftsschutzgebiet, kurz LSG) sorgt bei den Obstbauern in Oberdorf und Langenargen für großen Unmut. Denn laut Christoph Brugger, dem Vorstand der Ortsbauern Langenargen, müssten die Landwirte deshalb mit teils erheblichen Einbußen besonders im Sonderkulturen-Anbau rechnen.

Mit Unverständnis und Kopfschütteln reagierten die Obstbauern aus Oberdorf und Langenargen auf das neu geplante LSG, das von derzeit rund 700 Hektar auf ca. 2000 Hektar erweitert werden soll. Über die gesamte Fläche des geplanten Landschaftsschutzgebietes hat das Landratsamt eine einstweilige Sicherstellung erwirkt. Für die Ortsbauern, wie auch für Matthias Günthör, ein nicht hinzunehmender Akt der Willkür. Der studierte Gartenbauingenieur in der Fachrichtung Obstbau sieht die Ausweitung besonders für die betroffenen Obstbauern als existenzgefährdend an: „Durch die Maßnahme werden wir in unserer Freiheit erheblich eingeschränkt. So dürfen wir innerhalb der Zone künftig keine Veränderungen mehr bei Sonderkulturen (z.B. Apfel-, Birnen-, Beeren-, Hopfenanbau) vornehmen. Ausnahmefälle soll es auf verwaltungstechnischem Wege geben, diese aber sind nur mühsam und schwerlich zu bekommen", erklärt der 30-jährige stellvertretende Obmann der Oberdorfer Ortsbauern.

Laut Christoph Brugger habe man aktuell in Baden-Württemberg einen Flächenanteil von Landschaftsschutzgebieten von 23 Prozent. „Die bislang geringen Auflagen für die Landwirtschaft haben wir immer geduldet und hingenommen. Somit war es uns möglich, auf Veränderungen in unseren Betrieben, aber auch in den Arbeitsabläufen zu reagieren. Das geplante Landschaftsschutzgebiet ist in dieser Art das erste in Baden-Württemberg, welches die landwirtschaftliche Nutzung erheblich einschränkt. Existenzängste bleiben da nicht aus", betont der 48-jährige Familienvater. Matthias Günthör geht einen Schritt weiter: „Dieser Einschnitt ist mit einer kalten Enteignung gleichzusetzen. Dies kann in einem sozialdemokratischen Staat nicht mit den Grundrechten auf Eigentum vereinbar sein." Um die Betriebe erfolgreich betreiben zu können, müsse man, so Günthör, „eigenverantwortlich, flexibel und wirkungsvoll auf Geschehnisse reagieren können". Gehe es nach den Landwirten, die sich übrigens inzwischen zu einer Interessensgemeinschaft mit über 60 Mitgliedern zusammengeschlossen haben, sollten diese Entscheidungen von ihnen selbst getroffen werden, nicht von den Behörden. „Notfalls ziehen wir vor Gericht, unsere Rechtsvertreter sind eingeschaltet", versichert Günthör.

Neben den Einschränkungen beim Sonderkulturen-Anbau verweisen die Obstbauern in diesem Zusammenhang auf weitere massive Hindernisse. Nach dem Umbruchverbot für Dauergrünland, dem Mindestlohn und dem enormen Preisdruck durch Großhandel und Discounter befürchten die Obstbauern weitere Restriktionen und sehen die Gefahr, dass ihr Land an Wert verliert, was die Betriebsnachfolge für kommende Generationen enorm erschwere.

Wie Christoph Brugger betonte, lebten die Agronomen seit jeher im Einklang mit der Natur und würden sie pflegen und hegen. Der boomende Tourismus in der landwirtschaftlich geprägten Region sei nicht zuletzt dem Einsatz der Agrarier zu verdanken. Froh sei man hingegen darüber, dass das Ministerium die dringend benötigten Hagelschutznetze auch im Landschaftsschutzgebiet zulasse. Weitere Infos zum geplanten Schutzgebiet unter www.bodenseekreis.de. ah/mb

Durch die neue Verordnung zum geplanten Landschaftsschutzgebiet Tettnanger Wald befürchten die Obstbauern in Oberdorf erhebliche Einschränkungen – unter anderem beim Anbau von Sonderkulturen. *Bild: ah*

Kulturlandschaftspreis

Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg vorbildlich um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern, können sich um den Kulturlandschaftspreis 2016 bewerben. Einsendungen sind noch bis 31. Mai möglich. Der mit insgesamt 10 500 Euro dotierte Preis würdigt langjähriges Engagement für von Menschenhand geschaffene Landschaften, die die Regionen prägen (wie Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen, durch Beweidung entstandene Wacholderheiden aber auch freie Tallagen in waldreichen Gegenden oder die gelungene Rekultivierung eines Steinbruchs). Weitere Infos: www.kulturlandschaftspreis.de. Die Verleihung der Preise findet im Herbst 2016 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. lra

TV02 braucht dringend einen neuen Vorturner

Findet sich nicht bald ein Kandidat für den Vorsitz, droht die Auflösung des Langenargener Sportvereins

Die Zeit läuft: Die Hauptversammlung am 8. April 2016 könnte den Anfang vom Ende des TV02 markieren. Denn findet sich bis dahin niemand, der den Vorsitz übernimmt, droht nach einer Galgenfrist von drei Monaten die Auflösung des mit 1250 Mitgliedern größten Langenargener Vereins. „Das wäre eine Vollkatastrophe für die Sporttreibenden und die Gemeinde", sagt Olaf Nickel. Der Noch-Vorsitzende macht aber auch klar, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellt. Sechs Jahre lang war der 53-Jährige ehrenamtlich Ansprechpartner für Mitglieder, Übungsleiter und Gemeinde, hat Umbauprojekte geplant, die Instandhaltung der Sportanlagen koordiniert, Vorstands- und Turnratssitzungen sowie Hauptversammlungen geleitet und die Verantwortung nicht zuletzt für die Finanzen getragen. Jetzt ist jemand anderes an der Reihe, fordert der Netzwerktechniker, der sich mehr um seine Familie und sein eigenes Unternehmen kümmern will, in einem Pressegespräch am Dienstag in der kleinen Turnhalle in Langenargen.

Ein nachvollziehbares Ansinnen, bei dem eine Schwierigkeit auftaucht: Es findet sich niemand anderes. „Ich habe 20 potenzielle Nachfolger gefragt und nur klare Absagen bekommen", berichtet

der scheidende Vorsitzende. „Nicht einmal ein ‚ich überlege es mir' war dabei." Liegt die Kandidatenzahl für den Posten des Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung, die am Freitag, 8. April, um 19.30 Uhr im Foyer der Turn- und Festhalle beginnt, tatsächlich immer noch bei null, passiert laut Olaf Nickel Folgendes: Der Amtsinhaber, also er selbst, wird wieder eingesetzt mit der Aufgabe, innerhalb von drei Monaten einen Nachfolger zu finden. Nach Ablauf der Frist steht eine außerordentliche Versammlung an, auf der entweder ein neuer Vorsitzender gewählt oder aber der Verein aufgelöst wird. Im schlimmsten Fall würde demnach eine Institution verschwinden, die 1902 als Turnverein gegründet worden ist. Heute gehören zum TV02 fünf Sparten, nämlich Turnen, Leichtathletik, Tischtennis, Volleyball und Handball, drei Hallen, eine Leichtathletiksportanlage, ein Kraftraum und mehrere Gymnastikräume. Als Aufgabe definiert Olaf Nickel: „möglichst viele Menschen in Bewegung zu bringen" - und das zu einem erschwinglichen Preis. Ein aktives Mitglied bezahlt derzeit 80 Euro pro Jahr. Von enormer Bedeutung sei dabei die Nachwuchsarbeit, immerhin trainierten bis zu 500 Kinder und Jugendliche in dem Sportverein, erzählt der 53-jährige Vorturner. Das große Problem: „Das ehrenamtliche Engagement geht zurück, und das Anspruchsdenken steigt", sagt Stefanie Pulter, Leiterin der Abteilung Turnen und der Geschäftsstelle des TV02, die vor einem Jahr nur weitergemacht hat, weil kein Nachfolger in Sicht war. Es sei einfach so, dass ein paar wenige alles übernehmen würden, „und die anderen ducken sich weg", fügt Olaf Nickel hinzu. Er hat in den vergangenen sechs Jahren im Schnitt eine Stunde am Tag in den Verein investiert – und dabei tiefste Tiefs, wie die Abnahme des ehrenamtlichen Einsatzes, vor allem aber auch höchste Hochs erlebt. Beispiele: die Gestaltung des neuen Logos, die Anschaffung des Vereinsbusses und die Begegnung mit vielen engagierten Menschen. Bei aller Begeisterung versichert Olaf Nickel jedoch in Bezug auf den Vorsitz: „Ich mach's auf keinen Fall mehr."

Die Mitgliederversammlung des TV02 beginnt am Freitag, 8. April, um 19.30 Uhr im Foyer der Turn- und Festhalle. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen. Während sich der Großteil des Vorstandes wieder zur Wahl stellt, ist bislang vor allem der Posten des Vorsitzenden vakant. poi

Stefanie Pulter und Olaf Nickel weisen auf die Einladung zur Mitgliederversammlung des TV02, die an der kleinen Turnhalle aushängt. Ihre Hoffnung: Bis 8. April taucht doch noch ein Kanditat für den Vorsitz auf. Bild: poi

Schützengilde Langenargen trifft sich zur 56. Jahreshauptversammlung

Am 18. März haben sich die Schützen der Schützengilde zur jährlichen Jahreshauptversammlung im Schützenhaus Langenargen/Bierkeller getroffen. Oberschützenmeister Michael Fiehl begrüßte als Vertreter der Gemeinde Bürgermeister Achim Krafft und die anwesenden Mitglieder.

Die Vereinsleitung gab ihre Berichte ab, die von der Versammlung entgegengenommen wurden. Nach dem Kassenbericht der Schatzmeisterin Anja Fiehl und dem Kassenprüfbericht sprach Bürgermeister Krafft ein Grußwort und lobte den Einsatz der Schützengilde als Teil der Vereinslandschaft der Gemeinde. Er beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig gegeben wurde.

Da die Amtszeit der bisherigen Vorstandschaft endete, wurde neu gewählt: Die gesamte Vorstandschaft wurde dabei in ihrem Amt bestätigt. Oberschützenmeister bleibt Michael Fiehl, sein Stellvertreter Wolfram Zell. Schatzmeisterin bleibt Anja Fiehl, Schriftführer Wolfgang Hänsler, die Schießleiter heißen wieder Roland Magg, Arnold Schnur und Benjamin Sugg. Für die Jugend sind Roland Fiehl, Marco Commerell und Martin Hartmann zuständig. Als Beisitzer wurde Angelika Schöpplein bestätigt, als zweite Beisitzerin Martina Goedert dazugewählt. Für die Pressearbeit zeichnet Bernd Keller verantwortlich.

Seit einem halben Jahrhundert der Gilde treu: Drei Ehrungen

Oberschützenmeister Fiehl ehrte im Anschluss an die Wahlen langjährige Mitglieder: 25 Jahre sind Rudi Bunkhart und Michael Bunkhart dem Verein treu. Für 30-jährige Treue wurde Arnold Schnur ausgezeichnet. Helmut Hussmann nahm eine Urkunde für 45 Jahre Vereinstreue in Empfang. Für ein halbes Jahrhundert wurden Hermann Bartelt, Günter Hohloch und Günter Hornig geehrt.

Vereinsschießen steht an

Die Schützengilde, teilt der Verein mit, hat die Einladungen zum Vereinsschießen an die örtlichen Gruppierungen bereits versandt. Auch dieses Jahr werden alle örtlichen Vereine von der Schützengilde zum gemeinsamen Schießen am 16. April eingeladen.

Gerne, so teilt der Verein mit, können sich auch sonstige Gruppen (Betriebe, Stammtische) anmelden. Weitere Infos zur Schützengilde unter www.schützengilde-la.de. bk/mb

Die Vereinsleitung der Schützengilde Langenargen (v. l.): Bernd Keller, Roland Magg, Wolfram Zell, Marco Commerell; davor Wolfgang Hänsler, Michael Fiehl, Roland Fiehl; davor Anja Fiehl, Martina Goedert, Angelika Schöpplein, Arnold Schnur, Benjamin Sugg und Martin Hartmann. Bild: Bernd Keller

Sport

TV02 – Volleyball – Mixed-Mannschaft schafft den Aufstieg

Am vergangenen Wochenende bestritt die Mannschaft der C-Klasse Mixed ihre letzten beiden Saisonspiele im Sportzentrum Langenargen.

Die Ausgangslage war vielversprechend: Zwei Siege würden den Aufstieg in die B-Klasse bedeuten. Trotz einer gewissen Grundnervosität spielte Langenargen das erste Spiel gegen Ailingen/Fischbach hoch konzentriert und ließ gegen den Tabellenletzten nicht viel zu. Das Spiel ging klar mit 25:20 und 25:15 an Langenargen. Nun kam es zu einem Endspiel gegen den Tabellendritten Wilhelmsdorf, der immerhin den Tabellenersten Baindt geschlagen hatte.

Langenargen spielte an diesem Sahnetag jedoch fast fehlerfrei, machte Druck im Angriff und verteidigte fast alles, was vom Gegner übers Netz kam. Überraschend deutlich gewann Langenargen auch dieses Spiel mit 25:12 und 25:16 und besiegelte somit den Aufstieg in die nächsthöhere Liga.

Die Freude bei den Spielerinnen und Spielern sowie bei den Zuschauern war natürlich groß und der Aufstieg wurde entsprechend gefeiert.

TV02 – Tischtennis – Nach hartem Kampf steht die Erste ohne Punkte da – Herren III und Damen sind Meister

Vier Spieltage vor Ende der Saison ist der Ersten aus Langenargen mit dem Tabellenzweiten aus Weingarten eine schier unmögliche Aufgabe vorgesetzt worden, lautet eine Pressemeldung der Abteilung Tischtennis des TV02 von Michael Brendle: Der SVW Weingarten liegt vor dem Spiel nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer aus Deuchelried und hat somit noch alle Möglichkeiten nächste Saison in der Bezirksliga zu spielen. Die Langenargener hingegen müssen weiterhin um den Klassenerhalt kämpfen.

Da schmerzt natürlich umso mehr der verletzungsbedingte Ausfall von Peter Schnitt, der durch Christian Hoffmann aus der Zweiten ersetzt wurde. Nachdem vor allem in den Doppeln der eine oder andere Punkt in den letzten Wochen hergegeben wurde, war es umso bemerkenswerter, dass Matthias Wieland und Michael Klingenstein das gegnerische Spitzendoppel um Yinping He und Oskar Städler mit 3:0 bezwangen. Da auch das Langenargener Spitzendoppel um Gerhard Sauter und Ralf Cornelssen sich mit 3:2 durchsetzen konnte, war der Verlust des Dreierdoppels verschmerzbar. Die vorläufige Führung konnte durch jeweils einen Sieg von Ralf Cornelssen und Matthias Wieland im vorderen und mittleren Paarkreuz mit 4:3 gehalten werden. Einen weiteren Punkt hatte Spitzenspieler Gerhard Sauter vor Augen. Nach einer 2:0-Satzführung musste er das Spiel noch im fünften Satz mit 9:11 gegen Kevin Leuprecht abgeben. Im Anschluss zeigten die Gäste aus Weingarten mit vier Einzelsiegen in Folge, warum sie auf dem zweiten Tabellenplatz stehen. Hart umkämpft waren danach die Spiele von Matthias Wieland und Michael Klingenstein im zweiten Durchgang des mittleren Paarkreuzes, die jeweils über die volle Distanz gingen. Durch den Sieg von Michael Klingenstein war die Chance auf zumindest einen Punktgewinn immer noch vorhanden. Davon angetrieben zeigte Dauerbrenner Volker Enzenhöfer, warum er so wichtig für die Langenargener ist. Im Abwehrduell gegen Thomas Hau konnte er sich eindrucksvoll mit 3:0 durchsetzen. Auch Christian Hoffmann zeigte eine starke Kombination aus Abwehr und Angriff und brachte mit seinem 3:1 Sieg die Langenargener ins entscheidende Schlussdoppel. Gerhard Sauter und Ralf Cornelssen konnten sich zu Beginn jedoch nicht auf das Spiel der Gäste einstellen und liefen schnell einem 0:2 Satzrückstand hinterher. Nach einer notwendigen Taktikumstellung mit mehr Variation im Angriffsspiel gingen die Sätze 3 und 4 an Sauter/Cornelssen. Im entscheidenden fünften Satz gelang den Gästen jedoch der bessere Start, der zu einem kleinen Vorsprung führte, den He/Städler nicht mehr aus der Hand gaben. Somit ging die komplette Partei mit 9:7 Punkten an den SVW Weingarten, der durch eine Niederlage der Deuchelrieder gegen Fronhofen an den Tabellenersten angedockt hat. Umso bitterer ist die Niederlage aus Langenargener Sicht, die nach über drei Stunden purem Kampf leider ohne Punkte dastehen. Der sehr ordentliche Auftritt macht jedoch Mut, in den nächsten Spielen, in denen es nun darum geht, den aktuellen Relegationsplatz gegenüber Isny zu verteidigen.

Den vorläufigen Meistertitel konnte sich dafür die dritte Herrenmannschaft in der Kreisklasse C sichern. Angeführt von Kapitän Paul Arnegger punkteten beim 9:6 in Bergatreute Thilo Steinhilber (0/5), Joachim Weber (0/5), Paul Arnegger (2/5), Christof Metzler (2/5), Peter Egner (2/0) und Hans Döring (1/0). Somit liegen sie zwei Spieltage vor Schluss uneinholbar vor dem Zweiten aus Oberteuringen. Auf Platz drei folgt bereits die vierte Mannschaft, die beim 9:1-Sieg gegen TSB Ravensburg II nichts anbrennen ließ. Die Mannschaft um Ulrich Hauber, Adrian Arnold, Peter Egner, Erne Tot, Marijan Bracko und Hans Döring gab nur ein Doppel ab.

Für die zweite Mannschaft in der Kreisliga B ist die Saison bereits beendet. Zum letzten Spiel brachte der Gegner aus Oberteuringen leider keine Mannschaft zusammen, womit das Spiel mit 9:0 kampflos an Langenargen ging. Am Ende befindet man sich auf einem sehr guten fünften Platz mit 9:15 Punkten, wenn man berücksichtigt, dass die Mannschaft letztes Jahr noch eine Klasse tiefer gespielt hatte. Hervorzuheben ist dabei die Leistung von Jungstar Raphael Arnold, der in seinem ersten Herrenjahr als Jugendersatzspieler die beste

In der hinteren Reihe (v. l.): Michael Zell, Klaus Stähle, Julian Barth, Dieter Arnold, Jens Quoß, davor: Simone Miller und Siggi Weiss. *Bild: Michael Zell*

Bilanz der Mannschaft mit 10:4-Siegen vorzuweisen hat.

Mehr Probleme hingegen hat die Jugendmannschaft nach ihrem Aufstieg in die Bezirksliga. Gegen den Tabellenzweiten aus Deuchelried blieb man jedoch ein zäher Gegner und verkaufte sich trotz einer 4:6-Niederlage so teuer wie möglich. Im Anschluss spielte man auch noch die Pokal-Viertelfinal-Begegnung, ebenfalls gegen Deuchelried, aus. Auch hier waren die Jungs nur knapp von einer Überraschung entfernt. Mit einem 2:4-Auswärtssieg sicherte sich jedoch die Deuchelrieder Mannschaft das Ticket für das „Final Four" im April.

Für das „Final Four" in Aulendorf bereits qualifiziert sind die Mädchen aus Langenargen. Auch sie mussten sich am Samstag mit Deuchelried messen. In spannenden zehn Spielen nahmen Chiara Henkel, Amelie Frohnmayer, Sabrina Feher und Nina Durner beim 5:5 immerhin einen Punkt mit zurück nach Langenargen.

Die Mannschaft der Damen kann nach ihrem überzeugenden 8:0-Erfolg gegen den SV Baindt den Sekt so langsam kalt stellen: Karin Dostal, Petra Knöpfler, Christina Bögele, Anette Hahn, Daniela Daub, Tina Aumüller, Katrin Wegele und Ilka Gierling sind zwei Spieltage vor Schluss nur noch theoretisch einzuholen.

Somit gratuliert die komplette Abteilung den Damen und der dritten Herren-Mannschaft zu ihren jeweiligen Meistertiteln, heißt es in der Mitteilung abschließend. mb

ZF-Tennisturnier in Langenargen – Favoriten siegen erneut

Auch in diesem Jahr ist das ZF-Tennisturnier Herren 30+ in der Tennishalle in Langenargen erfolgreich ausgetragen worden, lautet eine Pressemeldung des Turnierleiters. Gemeldet waren acht Doppelpaarungen aus den verschiedenen Bereichen der ZF Friedrichshafen AG.

Gespielt wurde in der Vorrunde in zwei Vierergruppen, in denen jeder gegen jeden jeweils 40 Minuten spielte. Neben den teilweise sehr engen Spielen konnten sich die Teilnehmer in den Pausen erholen und untereinander austauschen.

Aufgrund des relativ kleinen Teilnehmerfeldes wurden in diesem Jahr alle Platzierungen ausgespielt und somit kamen alle Teilnehmer auf insgesamt fünf Matches. Gespielt wurde bei den Platzierungsspielen jeweils ein langer Satz bis neun; das Finale auf zwei Gewinnsätze.

Die beiden Gruppenersten aus der Vorrunde qualifizierten sich für die Endhauptrunde. In den Finalspielen setzten sich in der Zwischenrunde die Paarungen Wicker/Meier und Hauser/Sattler jeweils klar durch. Im Spiel um Platz drei setzte sich die Paarung Panowitz/Niedermeier in einem ausgeglichenen Spiel mit 9:5 gegen Dommer/Gessler durch. Das große Finale wurde in zwei Gewinnsätzen entschieden. In einem hochklassigen Spiel konnten sich die Vorjahressieger Wicker/Meier mit 6:0 und 6:1 überzeugend gegen die Paarung Hauser/Sattler durchsetzen und somit ihren Pokal verteidigen.

Bei der abschließenden Siegerehrung konnten alle Teilnehmer kleine Trostpflaster des Sponsors ZF BKK entgegennehmen. Den Siegern wurden zusätzlich Hallengutscheine des TC Langenargen und die beiden Wanderpokale, die im Vorjahr von ZF Sport der ZF Friedrichshafen AG gestiftet wurden, überreicht.

Trotz des kleineren Teilnehmerfeldes waren alle vom sportlichen und verletzungsfreien Turnierverlauf begeistert. Eine Neuauflage des Turniers für 2017 wird angestrebt. nip

Fußball – FV Langenargen siegt deutlich

Gegen die hoffnungslos unterlegene Mannschaft der Sportfreunde Friedrichshafen hatte der FV Langenargen wenig Mühe, mit einem hohen Ergebnis zu den Punkten zu kommen. Es brauchte eine gute Viertelstunde, bis die Gastgeber ins Spiel gefunden hatten, dann fielen die Tore aber wie reife Früchte. Den Auftakt machte Martin Dillmann in der 13. Minute, dem Dominik Pichner fünf Minuten später das 2:0 folgen ließ. Zum 6:0 bis zur Halbzeit steuerte der an diesem Tag gut aufgelegte Florian Schlecker allein drei Tore bei und auch Martin Dillmann trug sich erneut in die Torschützenliste ein. Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff knallte ein Weitschuss eines Sportfreunde-Stürmers gegen die Querlatte des FVL-Tores, dann waren aber wieder die Gastgeber am Zug. Andreas Lanz schraubte in der 46. Minute mit einem verwandelten Foulelfmeter das Ergebnis auf 7:0. Mit viel Spielfreude blieb Langenargen am Drücker. Die Tore acht bis zehn erzielten Martin Gierer (57. Minute), Selcuk Öksüz (65.) und Marcus Zerlaut (72.). Mit etwas mehr Konzentration im Abschluss hätte das Ergebnis noch über das 10:0 hinaus lauten können. Sehr positiv nahm man in Langenargen zur Kenntnis, dass die Gäste die hohe Niederlage mit großer Fairness hingenommen haben. gbr

Furßball – FVL mit Schlüsselspiel um Platz zwei

Durch seinen 10:0-Erfolg über die Sportfreunde Friedrichshafen ist für den Fußballverein Langenargen die Tür für den Kampf um Platz zwei offen geblieben. Bekanntlich bedeutet die Vizemeisterschaft die Möglichkeit, in einem Relegationsspiel um den Aufstieg mitzuspielen. Am Sonntag muss der FVL nun zum aktuellen Vierten SV Kehlen II, der mit dem gleichen Ziel wie Langenargen in dieses Spiel geht. Die Reserve des Landesligisten hat am letzten Sonntag durch ihre Niederlage beim SC Friedrichshafen etwas an Boden verloren. Die Gastgeber sind aber stark genug, um dem FVL das Siegen schwer zu machen. In der Vorrunde konnte Langenargen allerdings das Spiel für sich entscheiden. Somit sind die Aussichten auf eine Wiederholung des Erfolges nicht schlecht.

Das Spiel wird in Kehlen um 15 Uhr angepfiffen. gbr

Eisstockschützen – deutsche Seniorenmeisterschaft in Harsefeld

Die Damenmannschaft des ESC Langenargen startete bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Harsefeld bei Hamburg. Die Spielerinnen Buzzy Göppinger, Isa Beck, Rosi Tomasi und Moni Bucher reisten per Flugzeug nach Hamburg. Man wollte so effizient wie möglich das Sportliche mit dem Kulturellen verbinden.

13 Mannschaften aus allen Teilen von Deutschland waren am Start. Langenargen ging als Außenseiter in dieses hochkarätige Turnier. Fand aber sofort, dank guter Einstellung, den richtigen Spielrhythmus. Die beiden ersten Gegner ESC Glashütte (20:8) und SC Gattering (12:8) wurden souverän an die Wand gespielt. Dann kam die Pause. Unsere Damen fielen regelrecht in ein Loch. Die Spiele gegen LEV Baden-Württemberg, die bayrische Auswahl 204, EC Gerabach, SpG Frankfurt/Büblingshausen und die Auswahl Region Nord wurden teilweise deutlich und unter Wert verloren. Unsere Damen gaben jedoch nicht auf, kämpften

Die ESC-Teilnehmerinnen bei der deutschen Seniorenmeisterschaft in Harsefeld/Hamburg v. l.: Isa Beck, Rosi Tomasi, Moni Bucher; davor: Buzzy Göppinger. Bild: pr

sich mit drei Siegen gegen PSV Neumünster, SpG Lorsbach/Mörlenbach sowie den letztjährigen Deutschen Meister EC Schachten-Auerbach in die Tabellenmitte zurück. Nun merkte man unseren Damen aber an, dass die Kräfte in der extrem kalten Eishalle verbraucht waren. Es gelang noch ein Unentschieden gegen SV Oberbergkirchen. Mit einem Sieg im letzten Spiel gegen den Berliner SV 1982 wäre sogar noch Platz vier oder fünf möglich gewesen. Leider wurde das Spiel verloren. Dies bedeutete in der Abschlusstabelle Platz neun von 13 Mannschaften. Die Damen des ESC Langenargen haben gezeigt, dass sie durchaus in der deutschen Eisstockspitze mithalten können. Beim abendlichen Festbankett wurde dies nochmals ausgiebig gefeiert. Die komplette Delegation von Langenargen war sich einig, diese Meisterschaft war ein ganz besonderes Erlebnis, an welches man sich noch lange erinnern wird. ag

Handballspielgemeinschaft HSG LATTE – Hippos machen Weingarten vorzeitig zum Meister

Vergangenen Samstag waren die Hippos zu Gast beim vorzeitigen Meister, Weingarten 2. Wie schon im Hinspiel war der Klassenunterschied zwischen den Teams zu erkennen. Folgerichtig verlor man, trotz ganz starkem Beginn, deutlich mit 39:22.

Vor dem Spiel stand Weingarten schon als vorzeitiger Meister der Kreisliga B Bodensee fest, nachdem Lustenau 2 unerwartet und äußerst knapp in Friedrichshafen verloren hatte. Schwer beeindruckt von den Hausherren, die mit 20 Mann aufwarteten, mussten sich die Hippos etwas einfallen lassen: Kurzerhand wurde direkt vor Anpfiff hoch offiziell zur Meisterschaft gratuliert. Dieser kleine Psychotrick zeigte in den ersten Minuten Wirkung. Die Hippos spielten souverän und gingen verdient mit 1:3 in Führung. Dass der Gastgeber-Trainer mit seinem Team überaus unzufrieden war, zeigte sich darin, dass er beim Stand von 5:5 bereits die erste Auszeit nahm. Die Ansprache sollte sich jedoch nicht direkt auswirken. Bis zur 18. Minute war man auf Schlagdistanz, dann legten die Hausherren einen spielentscheidenden Zwischenspurt hin. Den Hippos gelang bis zur Pause nur noch ein Tor. So baute der designierte Meister über den Spielstand 11:8 seine Führung bis zur Halbzeit auf 20:9 aus. Die Vorentscheidung in einem Spiel, das auf Augenhöhe begann.

Die zweite Hälfte ähnelte dem berühmten Kampf gegen die Windmühlen – wie die Gladiatoren kämpften die Hippos – Weingarten hingegen ließ keine Zweifel offen: Kontinuierlich bauten die Gastgeber den Vorsprung aus und bestraften konsequent die Fehler der Gäste. Die Hippos gaben nicht auf und kämpften bis zum Schlusspfiff im Rahmen der Möglichkeiten – ein Siebenmeter à la Lionel Messi wurde vom Unparteiischen abgepfiffen.

In Summe war Weingarten eine Nummer zu groß für die See-Hippos. Zu Recht und verdient hat der Klassenprimus das Spiel gewonnen, wenn auch vom Ergebnis her etwas zu hoch, 39:22 an der Anzeigetafel. Florian Lott erzielt in der Begegnung gegen den Meister sein erstes Tor bei den Hippos. Das Saisonfinale findet in eigener Halle gegen Leutkirch 2 statt. gv/mb

Handballspielgemeinschaft – Handballdamen im TV Kressbronn

Langenargener Handballerinnen, Handball-Trainerinnen und -Trainer: Hauptversammlung des TV Kressbronn am Freitag, 8. April, 20 Uhr, im TVK-Sportrestaurant. mb

Bei Zustellungsproblemen wenden Sie sich bitte an:

Schneider multimedia
Bahnhofstr. 36, 88085 Langenargen,
Tel.-Nr. 07543 - 2088 oder direkt an

den Verlag der Schwäbischen Zeitung Tettnang: Schwäbische Zeitung Tettnang GmbH & Co.KG, Lindauer Str. 11,
88069 Tettnang; Tel. 07542 - 9418-60

Fehlende Exemplare

Bei der Anzeigen-Annahmestelle Schneider Multimedia, Bahnhofstr. 36, können Sie auch gerne Ihren fehlenden Montfort-Boten kostenlos abholen.